

Die Ermöglicher

Das neue Team von Tanznetz Freiburg und seine Pläne

„Wir machen keine Kunst, aber wir machen Kunst möglich“. So beschreibt die Geschäftsführung des Tanznetz Freiburg die Aufgabe, der sie sich seit Jahresbeginn mit viel Erfahrung und Enthusiasmus stellt. Die Köpfe hinter der gemeinnützigen Unternehmungsgesellschaft (gUG) sind Mira Moschallski Norman und Tobias Steiner. Dritte im Team ist Öffentlichkeitsarbeiterin Julia Klockow.

Die Bedingungen in Freiburg für die professionelle freie Szene sind gut. Schon zwischen 2018 und 2021 gab es die Plattform tanznetz/freiburg, die eine dreijährige Anschlussförderung erhielt – eine weitere Möglichkeit zur Professionalisierung der Arbeit. Die Geschäftsführer vom

Tanz begeistern. Von daher suchen wir nach Berührungspunkten mit der Öffentlichkeit. Das kann bedeuten, den Tanz in den öffentlichen Raum zu stellen oder es zu ermöglichen, an einem künstlerischen Prozess teilzuhaben – über Gespräche, Projekte zum Mittanzen oder offene Proben. Künstler machen ja nicht Kunst für sich, sondern in Bezug zum gesellschaftlichen Geschehen und für ihr Publikum“, sagt Steiner.

Das Team ermöglicht lokalen Künstlern weitere Qualifizierung, etwa durch Formate wie das Mentorship Programm, bei dem eine Choreografin, ein Choreograf beispielsweise für ein halbes Jahr mit einer Dramaturgin, einem Dramaturgen



FOTO: JENNIFER ROHRBACHER

Das Team von Tanznetz Freiburg: Julia Klockow, Mira Moschallski Norman, Tobias Steiner (von links)

Tanznetz verfügen über ein Budget in Höhe von gut 300 000 Euro pro Jahr, das Stadt, Land und Bund finanzieren.

Aufsuchen und zuhören lautete die Devise von Moschallski Norman und Steiner für die ersten Monate in Freiburg, denn erfolgreich netzwerken kann nur, wer die Künstlerinnen und Künstler persönlich kennt. Diese suchen Möglichkeiten, um zu proben und aufzutreten – häufig geschieht das im E-Werk, das als Produktions- und Veranstaltungshaus zudem, neben bewegungs-art freiburg e.V, Gesellschafter des Tanznetz Freiburg ist und Kooperationspartner für viele Formate.

Hilfe ist willkommen beim Förderantragstellen, bei der Lobbyarbeit in der Politik, bei der Qualifikation oder beim künstlerischen Austausch mit anderen Städten und den Nachbarländern Schweiz und Frankreich. Sichtbar wird diese Zusammenarbeit etwa im Format „Dance Dates“. Das Publikum hat die Gelegenheit, an einem Abend jeweils einen lokalen Künstler, eine lokale Gruppe zu sehen und danach einen Künstler, eine Gruppe aus einer anderen Stadt oder einem anderen Land. Auch ein Künstlergespräch gehört dazu. „Wir wollen natürlich viele Menschen für die Kunstform

an ihren Fragen arbeiten kann. Dadurch könne „künstlerische Qualität gefördert und künstlerische Handschriften weiterentwickelt werden“, so Mira Moschallski Norman.

Heidi Ossenberg

ZUR PERSON

TANZNETZ

Mira Moschallski Norman ist ausgebildete Tänzerin und studierte Tanzwissenschaftlerin, die als Dramaturgin und Künstlerische Produzentin für Tanz und Performance auch international gearbeitet hat und jetzt in ihren Geburtsort Freiburg zurückgekehrt ist.

Tobias Steiner hat Theater-, Film- und Medienwissenschaften und Kulturmanagement studiert. Zuletzt arbeitete er als Gesamtprojektkoordinator für den Tanzpakt Dresden und wechselte nach Projektabschluss nach Freiburg.

Julia Klockow hat nach einem Sport- und Kommunikationswissenschaftsstudium und fünfjähriger Berufserfahrung in der PR-Branche eine Ausbildung zur Tanzpädagogin und Tänzerin gemacht.

Hoss